

WYPEŁNIA ZDAJĄCY
KOD

PESEL

Miejsce na naklejkę.

Sprawdź, czy kod na naklejce to

E-100.

Jeżeli tak – przyklej naklejkę.

Jeżeli nie – zgłoś to nauczycielowi.

EGZAMIN MATURALNY
Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO
POZIOM ROZSZERZONY

 DATA: **14 maja 2021 r.**

 GODZINA ROZPOCZĘCIA: **14:00**

 CZAS PRACY: **150 minut**

 LICZBA PUNKTÓW DO UZYSKANIA: **50**
WYPEŁNIA ZESPÓŁ
NADZORUJĄCY

Uprawnienia zdającego do:

 nieprzenoszenia odpowiedzi
na kartę odpowiedzi

 dostosowania zasad
oceniań.

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 16 stron (zadania 1–10). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Teksty do zadań od 1. do 3. zostaną odtworzone z płyty CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie będą oceniane.
6. Na tej stronie oraz na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i przyklej naklejkę z kodem.
7. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem i zaznacz właściwe.
8. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.
9. Nie wpisuj żadnych znaków w części przeznaczonej dla egzaminatora.


 EJNP-R0-**100**-2105

Zadanie 1. (0–3)

Usłyszysz dwukrotnie trzy teksty. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl jedną z liter: A, B albo C.

Tekst 1.**1.1. Wann fand das Interview statt?**

- A. Vor dem Wettkampf.
- B. Nach dem Wettkampf.
- C. Während des Wettkampfs.

Tekst 2.**1.2. Welcher Satz ist nur eine Meinung und keine Tatsache?**

- A. Der Kauf von Knoblauch aus China ist nicht notwendig.
- B. Die Mehrheit der Deutschen bevorzugt Obst aus der Umgebung.
- C. Die Deutschen interessieren sich dafür, woher die Nahrungsmittel kommen.

Tekst 3.**1.3. Welche Intention hat der Sprecher?**

- A. Er bezweifelt den Sinn einer kulturellen Veranstaltung.
- B. Er lädt zu einer kommenden kulturellen Veranstaltung ein.
- C. Er beschreibt seine Teilnahme an einer kulturellen Veranstaltung.

Zadanie 2. (0–4)

Usłyszysz dwukrotnie cztery wypowiedzi dotyczące zdrowia. Do każdej wypowiedzi (2.1.–2.4.) dopasuj odpowiadające jej zdanie (A–E). Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej wypowiedzi.

- A. Wenn man beim Sport angemessen gekleidet ist, verbessert man das eigene Wohlbefinden.
- B. Wenn man nicht ausreichend Schlaf bekommt, greift man öfter zu kalorienreicher Nahrung.
- C. Wenn man vor dem Schlafengehen intensiv trainiert, leidet man unter Schlafstörungen.
- D. Wenn man sich kurz im Freien bewegt, kann man seine Körperkräfte wiedergewinnen.
- E. Wenn man lange genug schläft, hat das einen positiven Einfluss auf das Äußere.

| 2.1. Nummer 1 | 2.2. Nummer 2 | 2.3. Nummer 3 | 2.4. Nummer 4 |
|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | | |

Zadanie 3. (0–5)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad z blogerką podróżniczą. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

3.1. Wie stellen sich viele Reiselustige den Beruf des Reisebloggers vor?

- A. Sie glauben, dass Reiseblogger nicht viel verdienen.
- B. Sie denken, nur Reiche können als Reiseblogger tätig sein.
- C. Sie glauben, Reiseblogger können sich endlos am Meer erholen.
- D. Sie sind davon überzeugt, dass Reiseblogger schwer arbeiten müssen.

3.2. Was macht Christine Neder, wenn sie schon am Reiseziel ist?

- A. Sie überlegt sich, worüber sie schreiben wird.
- B. Sie stellt ein konkretes Programm zusammen.
- C. Sie schreibt bereits eine erste Version ihrer Eindrücke.
- D. Sie vereinbart vor Ort Termine mit verschiedenen Personen.

3.3. Was ist laut Christine für den Erfolg eines Blogs am wichtigsten?

- A. Man muss etwas Neues anbieten.
- B. Man muss die Artikel mit Fotos interessant gestalten.
- C. Man muss Bannerwerbung auf der eigenen Seite platzieren.
- D. Man muss die Beiträge in verschiedenen Social-Media-Kanälen zeigen.

3.4. Womit muss sich Christine bei ihrer Arbeit als Bloggerin abfinden?

- A. Dass manchmal nichts Neues gepostet wird.
- B. Dass sie nicht mit allen Aufgaben fertig wird.
- C. Dass sie von anderen Bloggern kritisiert wird.
- D. Dass ihr bekannte Magazine keine Aufträge geben.

3.5. Die Personen sprechen

- A. darüber, wie die Arbeit eines Bloggers aussieht.
- B. über Christines Pläne, einen neuen Blog zu schreiben.
- C. darüber, welche Fehler Blogger am häufigsten machen.
- D. über den Erfolg der Blogger, mit denen sie zusammenarbeitet.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA ZADAŃ OD 1. DO 3. NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 4. (0–4)

Przeczytaj tekst, który został podzielony na trzy części (A–C), oraz zdania (4.1.–4.4.). Do każdego zdania dopasuj właściwą część tekstu. Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jedna część tekstu pasuje do dwóch zdań.

| | | |
|------|---|--|
| 4.1. | Es ist wichtig, dem Kunden aufmerksam zuzuhören. | |
| 4.2. | Ein guter Verkäufer sollte mit sich selbst zufrieden sein. | |
| 4.3. | Ein Top-Verkäufer sollte nicht vorgeben, jemand anderer zu sein. | |
| 4.4. | Der Kunde bleibt bei dem Verkäufer, wenn dieser sich für ihn engagiert. | |

ERFOLGREICH VERKAUFEN

A. Freunde sind treu, Kunden häufig nicht. Deshalb versuchen Spitzen-Verkäufer, ihre Kunden wie Freunde zu behandeln. Und wer Menschen als Freunde gewinnen möchte, sollte zunächst sich selbst akzeptieren – mit allen Stärken und Schwächen. Denn wer sich selbst nicht mag, dem fällt es auch schwer, andere Menschen zu mögen. Und wer sich selbst nicht akzeptiert, versucht stets, andere zu kopieren – zum Beispiel deren Art, auf Kunden zuzugehen. Der Verkäufer darf Kunden nicht belügen und den lockeren Kumpeltypen spielen, wenn er dies nicht ist. Denn ein Blick in die Augen des Verkäufers verrät seinen Kunden: Der „Typ“ ist nicht echt. Er spielt mir etwas vor.

B. Was ist das Mindeste, das man von einem Freund erwartet? Wahrscheinlich, dass er sich für uns interessiert – für unsere Wünsche und Sorgen. Das Gleiche gilt für Top-Verkäufer. Der Kontakt mit Menschen soll ihnen Spaß machen. Doch nicht nur das! Die Verkäufer müssen sich auch für Menschen interessieren, gerade weil diese so verschieden sind. Dann können sie sich leicht auf die unterschiedlichsten Personen einstellen, ihnen Zeit widmen und Geduld zeigen. Wenn die Verkäufer Erfolg haben wollen, fragen sie ihre Kunden, was ihnen wichtig ist und schenken ihnen Gehör.

C. Eine Sache ist es, zu Kunden ein gutes Verhältnis aufzubauen, eine andere, den Kontakt zu ihnen zu halten und zu einer festen Beziehung auszubauen. Um das zu erreichen, sollte der Verkäufer sich für seine Kunden einsetzen, als wären sie seine Freunde. Von denen erwarten wir ja auch, dass sie immer bereit sind, uns zu helfen. Ähnliches erwarten Kunden von Verkäufern, bei denen sie regelmäßig einkaufen. Wenn man Menschen als Stammkunden gewinnen möchte, muss man ihnen wie ein Freund begegnen.

nach: www.unternehmer.de

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (0–4)

Przeczytaj tekst, z którego usunięto cztery fragmenty. Wpisz w każdą lukę (5.1.–5.4.) literę, którą oznaczono brakujący fragment (A–E), tak aby otrzymać spójny i logiczny tekst. Uwaga: jeden fragment został podany dodatkowo i nie pasuje do żadnej luki.

MILLENNIALS

Ich bin ein schlechter Mensch. Ich verreise wahnsinnig gern, am liebsten drei bis vier Mal im Jahr. Und fast immer muss ich dafür ins Flugzeug steigen, denn ferne Länder begeistern mich. **5.1.** _____ Na und? Meine Bequemlichkeit ist größer als meine Gewissensbisse. Im Flieger habe ich zwar eine Nachfüllflasche mit Wasser dabei. Aber wenn mir die Stewardess einen Kaffee anbietet, sage ich trotzdem nicht Nein. Und dann habe ich einen Plastikbecher vor mir, zusammen mit dem Plastikännchen für die Milch und dem Plastiklöffel zum Umrühren. Ich bin ein typischer Millennial.

Wir Millennials sorgen uns sehr um die Umwelt – und tun gleichzeitig doch so wenig für den Umweltschutz. Es ist nicht so, dass es kein Interesse an Umweltaktionen gibt. Jede Meldung, in der mal wieder von einem Verstoß gegen den Klimaschutz berichtet wird, wird mit wütenden Smileys bedacht. **5.2.** _____ Und jede Aktion, die Plastikbecher durch umweltfreundliche Behälter ersetzt, bekommt auf Instagram reihenweise Herzchen.

In Freiburg wurde vor einem halben Jahr der „Cup“ vorgestellt, ein Pfandbecher, der die Wegwerfbecher ersetzen sollte. Eine Studie hat jetzt untersucht, wie viel Müll der Cup einspart. Das Resultat: geschätzt 840 Kilo im Jahr. **5.3.** _____ Wenn unsere Natur irgendwo gerettet wird, dann doch hier, oder? Dass die Bilanz so schlecht ausfällt, liegt daran, dass der Cup kaum genutzt wird. Bei den teilnehmenden Cafés und Bäckereien fragen nur fünf Prozent der Käufer danach. Die große Mehrheit bleibt bei der Variante „Müll 2 Go“.

Es gab mal eine Generation, die hat Umweltschutz noch ernst genommen. **5.4.** _____ Heute führen wir diesen Kampf im Netz. Weil wir bequem sind. Und das ist symptomatisch für Millennials. In der Idee sind alle umweltbewusst, aber keiner handelt danach. Geheizt wird bei offenem Fenster und die Laptops bleiben im Standby-Modus. Umweltschutz sieht auf Instagram zwar gut aus, im echten Leben ist er hingegen anstrengend.

nach: www.bento.de

- A. Jede Initiative, den Plastikmüll aus unseren Weltmeeren zu entfernen, wird freudig mit ein paar Cent unterstützt.
- B. Bei dieser Gelegenheit sprachen die Politiker über umweltfreundliche Flugzeuge und ihren Beitrag zum Umweltschutz.
- C. Sie ging gegen Atommüll auf die Straße, protestierte gegen das Waldsterben und kämpfte für Fahrradwege.
- D. Das entspricht in etwa neun gefüllten Mülltonnen. Ein ziemlich miserables Ergebnis – und das ausgerechnet in der Ökostadt Freiburg.
- E. Dass mit jeder Flugbuchung die Luft durch den CO₂-Ausstoß stark verschmutzt wird, ist mir sehr wohl bewusst.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (0–5)

Przeczytaj dwa teksty na temat związany z podróżowaniem. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

Tekst 1.

EIN ABENTEUER IN DEN HIGHLANDS

Eva war müde, hatte Hunger und wollte nur noch schlafen. Vor Aufregung hatte sie in der letzten Nacht kein Auge zugetan. Der unfreundliche Taxifahrer hatte ihre Fragen zur Umgebung nur kurz oder gar nicht beantwortet und lieber telefoniert. Sie nahm die Eindrücke, die an ihrem Fenster vorbeiflogen, intensiv auf und genoss es in vollen Zügen, endlich in Schottland angekommen zu sein.

Endlich, ihr sehnsüchtiger Traum würde in Erfüllung gehen! Sie hatte sich ihr ganzes Leben lang gewünscht, nach Schottland zu reisen, und jetzt, zum Ende ihrer Ausbildung an der Tourismusfachschule, wurde ihr Wunsch wahr – zumindest teilweise. Ob sie ihren Lebensstraum, nach Schottland auszuwandern und eine kleine Pension zu betreiben, tatsächlich verwirklichen würde, musste sich noch zeigen.

Als das gelbe Taxi in die Auffahrt zum Schloss einbog, konnte Eva vor Begeisterung kaum atmen. Ihr bot sich ein wahrhaft fantastischer Blick auf Schloss Glenmore. Der Taxifahrer stoppte und bat sie zur Kasse. Eva musste kurz schlucken, denn die Fahrt kostete sie ihr ganzes verbliebenes Bargeld. Sie hatte ein Taxi nehmen müssen, denn öffentliche Verkehrsmittel gab es hier in den Bergen nicht. Egal, Verpflegung und Unterkunft waren beim Praktikum inklusive, Trinkgelder durfte sie behalten und sehr viel mehr würde sie hier auch nicht benötigen.

Sie klingelte an der Eingangstür. Keine Menschenseele kam und die Pforte blieb verschlossen. Sie klopfte noch einmal. Merkwürdig. Eva sah sich um. Das hier war doch ein Hotel! Sie stellte ihren Koffer ab und ging ein paar Meter, als sie jemanden auf dem Kies kommen hörte. Na also! Sie atmete erleichtert auf. Die Schritte kamen schnell näher, dann bog ein hochgewachsener Mann um die Ecke.

„Was wollen Sie hier?“, murmelte er grob.

„Ähm“, aus Verlegenheit konnte Eva kaum sprechen, „ich, äh, soll hier arbeiten. Ein dreimonatiges Praktikum, um genau zu sein.“

„Sie arbeiten hier? Das kann ich mir nicht vorstellen“, äußerte er trocken und neigte seinen Kopf leicht, um sie langsam von oben bis unten zu mustern.

Der athletische Mann hatte seine Arme vor der Brust verschränkt und stand breitbeinig vor ihr. Irgendwie deprimierte sie seine Körperhaltung; der breitschultrige Kerl strahlte etwas absolut Beeindruckendes, etwas Herrschaftliches aus. Er sah nur wenig älter aus als ihre Kommilitonen, hatte aber etwas Rohes und Männliches an sich, wovon sie stark beeindruckt war. Leider behinderte seine großartige Erscheinung ganz offensichtlich auch ihr Sprachzentrum. Mehr als ein paar unverständliche Worte kamen ihr nicht über die Lippen.

nach: Karin Lindberg, „Ein Abenteuer in den Highlands“

6.1. Als Eva zum Schloss Glenmore kam, war sie

- A. froh, weil sie herzlich begrüßt wurde.
- B. enttäuscht, weil ihr der Ort nicht gefiel.
- C. überrascht, weil sie ihr ganzes Bargeld ausgeben musste.
- D. erleichtert, weil sie sich nicht mehr mit dem Fahrer unterhalten musste.

6.2. Im letzten Abschnitt beschreibt die Autorin,

- A. wie der Mann angezogen war.
- B. warum Eva sich unsicher fühlte.
- C. wie selbstbewusst Eva dem Mann gegenüber auftrat.
- D. aus welchem Grund der Mann Eva gegenüber unhöflich war.

Tekst 2.

DER NEUE MASSENTOURISMUS AUF DEM MEER

Noch nie nahmen so viele Menschen an Kreuzfahrten teil wie heute. Kreuzfahrten sind ein Massengeschäft, seit sie für Pauschaltouristen bezahlbar sind, und bringen der Tourismusindustrie viel Geld. 1996 brach das Reiseunternehmen *Aida* mit den Traditionen und schickte ein Clubschiff los: mit Büfett statt Bedienung, Flipflops statt Krawatte, so wie auf den Spaßschiffen aus Amerika. Damit hat sich *Aida* 43 Prozent Marktanteil gesichert. Andere Anbieter setzen auf puren Luxus, wieder andere auf Tradition. TUI Kreuzfahrten dagegen versucht den Mittelweg. Zielgruppe sind ältere Paare statt Familien oder jungen Menschen, die nur Partys feiern möchten. So will der Konzern künftig mehr als nur jeden fünften Kreuzfahrer locken.

Helene Maier ist die Chefin von TUI Kreuzfahrten. Sie ist groß und blond, mit schwarzer Röhrenhose, und sie hört gar nicht mehr auf zu lächeln. Vor vier Wochen hat sie ein neues Kreuzfahrtschiff aus der Werft in Finnland abgeholt. Jetzt beginnt kurz vor der Taufe eine große Testfahrt mit Gästen. Von Kiel nach Danzig, vier Tage lang. Am Anfang haben viele die 47-Jährige unterschätzt. Eine Reiseverkehrskauffrau ohne Studium. Doch Maier traut sich was, sie ist erfinderisch. Sie hat das Konzept der Themenreisen entwickelt, das kannte der Markt nicht: Full-Metal-Kreuzfahrten für Rockfans, Yoga für Fitness-Gurus, Klassikreisen mit den Wiener Philharmonikern. Unter ihrem Kommando verdient das Reiseunternehmen eine Menge Geld. Angeführt vom neuen Schiff schickt sie ihre Flotte nun in die entscheidende Schlacht auf See.

Peter und Gabriele Vogel, Passagiere auf dem Schiff, waren einmal auf der „Oasis of the Seas“. Damals war es mit 6300 Gästen der größte Luxusliner der Welt. Sie waren fasziniert von der Surfwelle, sie haben Minigolf gespielt und sie waren gut gelaunt nach ihrem ersten Kasinobesuch. Seither buchen die Vogels immer wieder, sie sind süchtig nach Seereisen. Ihr Anspruch ist hoch: Essen, Trinken, Kabine – alles soll perfekt sein. Maier erzählt, wie schwierig es ist, alle Erwartungen zu erfüllen. Manche Gäste gehen gern um sechs Uhr essen, ohne Schlangen, mit genügend freien Plätzen – sonst sind sie schlecht gelaunt. Deshalb hat dieses Schiff 13 Restaurants und 14 Cafés. Auf dem Schiff gilt die Festpreisregel, die Gäste dürfen essen und trinken, so viel sie wollen, ohne Extrakosten.

nach: www.stern.de

6.3. Wodurch wurde Helene Maier erfolgreich?

- A. Dadurch, dass sie eine innovative Idee auf den Markt brachte.
- B. Dadurch, dass sie die Kreuzfahrtschiffe in Finnland bauen ließ.
- C. Dadurch, dass sie immer mit einem Lächeln auf die Kunden zuzuging.
- D. Dadurch, dass sie ein Studium mit Schwerpunkt Seeverkehr abschloss.

6.4. Wann sind manche Touristen Frau Maier zufolge unzufrieden?

- A. Wenn sie zu viel Geld im Kasino verspielt haben.
- B. Wenn es keinen Minigolfplatz auf dem Schiff gibt.
- C. Wenn sie im Restaurant Schlange stehen müssen.
- D. Wenn die Preise für Essen und Trinken zu hoch sind.

6.5. Der Text handelt von

- A. dem größten Luxuskreuzfahrtschiff auf seiner Testfahrt.
- B. der Zusammenarbeit von zwei großen Reiseunternehmen.
- C. verschiedenen Attraktionen für Touristen auf Kreuzfahrten.
- D. den Gründen für sinkende Passagierzahlen auf Kreuzfahrten.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 7. (0–4)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

SCHULE UND WAS DANN?

Wenn Sie das Fachabitur ablegen möchten, sollten Sie sich vorher erkundigen, welche fachlichen Richtungen es gibt und was Sie beachten müssen. Das Fachabitur **7.1.** _____ meist in zwei Jahren absolviert. Als Abschluss erhalten Sie die allgemeine Fachhochschulreife im Bereich des gewählten Schwerpunktes. Um zu **7.2.** _____, was Sie lernen wollen, empfiehlt es sich, zuerst ein Berufsinformationszentrum zu besuchen. Dort erhalten Sie alle wichtigen Informationen über die verschiedenen Richtungen und die späteren **7.3.** _____ in der jeweiligen Branche. Hier hat man natürlich auch die Gelegenheit, erst einmal herauszufinden, in welches Fachgebiet man gehen möchte.

Sie sollten sich überlegen, **7.4.** _____ Sie das Fachabitur brauchen. Haben Sie einen speziellen Karriereplan, für den die Fachhochschulreife nötig ist, oder möchten Sie Ihre Berufschancen verbessern? Falls Sie einen festen Plan haben, was Sie nach Ihrem Abschluss machen möchten, sollte Ihnen die Wahl zwischen den verschiedenen Schwerpunkten nicht schwerfallen.

nach: www.helpster.de

7.1.

- A. hat
- B. wird
- C. kann
- D. muss

7.2.

- A. erfinden
- B. bewegen
- C. gewinnen
- D. entscheiden

7.3.

- A. Ideen
- B. Arbeitsämter
- C. Berufschancen
- D. Stellenanzeigen

7.4.

- A. wofür
- B. womit
- C. woher
- D. wovon

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (0–4)

Przeczytaj tekst. Uzupełnij każdą lukę (8.1.–8.4.) jednym wyrazem z ramki, przekształcając go w taki sposób, aby powstał spójny i logiczny tekst. Wymagana jest pełna poprawność gramatyczna i ortograficzna wpisywanych wyrazów.

Uwaga: dwa wyrazy zostały podane dodatkowo i nie pasują do żadnej luki.

| | | | | | |
|-------------|----------|-----|----------|-----------|-------|
| hilfsbereit | Nachteil | der | erfüllen | Erfindung | legen |
|-------------|----------|-----|----------|-----------|-------|

JURTENLEBEN – EIN TRAUM GEHT IN ERFÜLLUNG

Chantal und Thomas haben sich ihren Traum, in einer Jurte, dem traditionellen Zelt der Nomaden in West- und Zentralasien zu leben, **8.1.** _____.

Ihr Stoffhaus ist gemütlich eingerichtet. An der Wand steht ein Holzofen, neben dem Eingang ein Kleiderschrank mit Bauernmalerei und gleich gegenüber das Bett. Sie haben sogar Strom von Solarpanels vor **8.2.** _____ Eingang, der aber nur für

die Lampen, das Handy und den Laptop reicht. Zum größten Problem zählt Chantal das Duschen, deshalb haben sich die beiden ein Jahresabo im nahen Hallenbad gekauft.

Das Kleiderwaschen ist noch ein Problem. Sie waschen ihre dreckigen Kleider bei ihren **8.3.** _____ Freunden, wenn sie dort zum Abendessen

eingeladen sind. Obwohl sie auf ein paar **8.4.** _____ des modernen Lebens verzichten müssen, sind sie froh, dass sie die Miete nichts kostet.

nach: www.daslamm.ch

Zadanie 9. (0–4)

Uzupełnij zdania 9.1.–9.4., wykorzystując podane w nawiasach wyrazy w odpowiedniej formie. Nie należy zmieniać kolejności podanych wyrazów, trzeba natomiast – jeżeli jest to konieczne – dodać inne wyrazy, tak aby otrzymać logiczne i gramatycznie poprawne zdania. Wymagana jest pełna poprawność ortograficzna wpisywanych fragmentów zdań.

Uwaga: w każdą lukę możesz wpisać maksymalnie pięć wyrazów, wliczając w to wyrazy już podane.

9.1. Weißt du, wohin dein Freund (*der Sommer / fahren / wollen*) _____
_____?

9.2. Während meines Aufenthalts in Berlin will ich in (*ein / klein / Hotel / wohnen*) _____
_____.

9.3. Sag mir bitte, warum du nicht (*meine E-Mails / antworten*) _____
_____.

9.4. Die Referate sind rechtzeitig von (*die Studenten / abgeben*) _____
_____ worden.

BRUDNOPIS (*nie podlega ocenie*)

